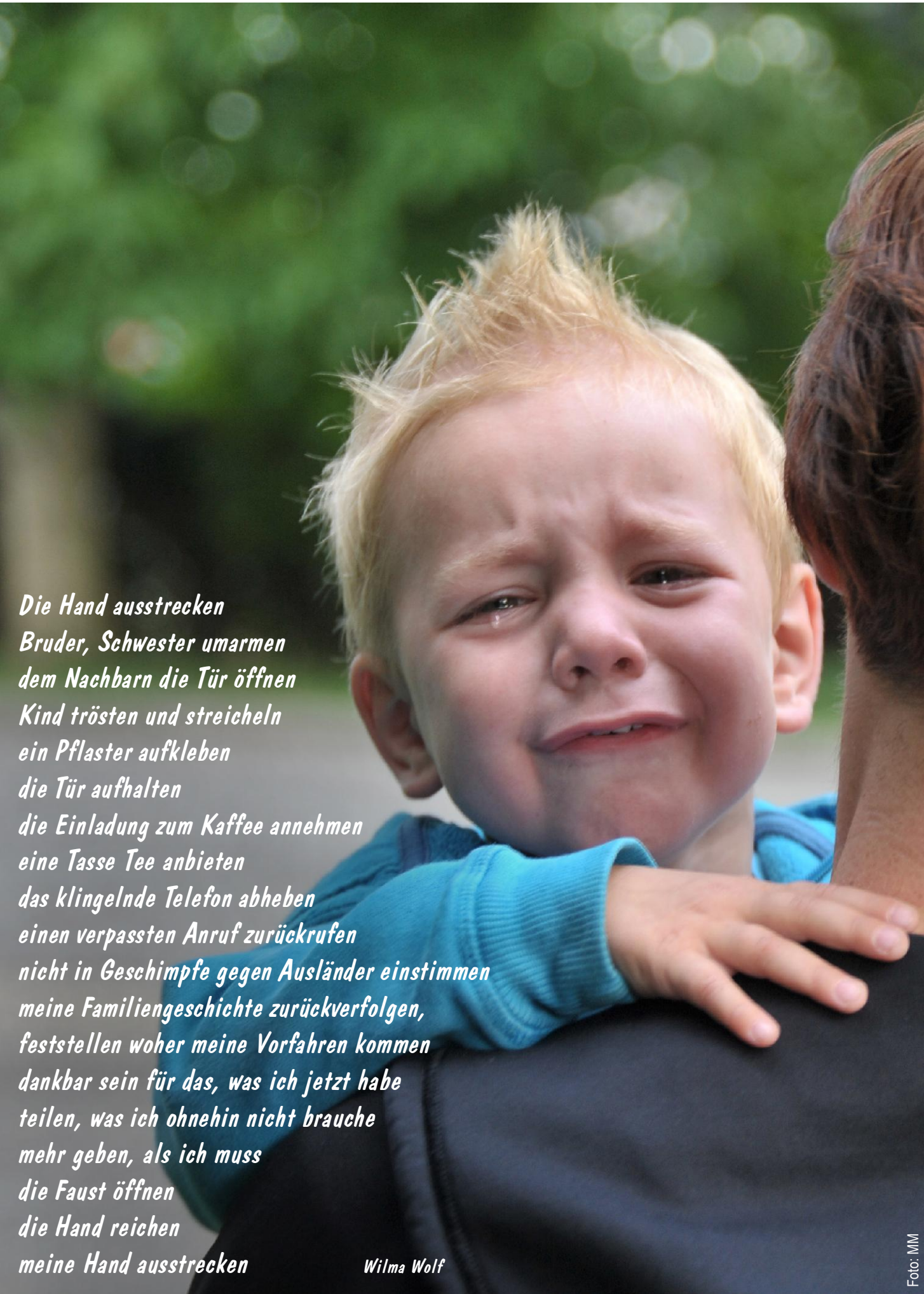


15. Februar 2015 - 6. Sonntag i. Jkr. B

Mk 1, 40-45

In jener Zeit kam ein Aussätziger zu Jesus und bat ihn um Hilfe; er fiel vor ihm auf die Knie und sagte: Wenn du willst, kannst du machen, dass ich rein werde. Jesus hatte Mitleid mit ihm; er streckte die Hand aus, berührte ihn und sagte: Ich will es - werde rein! Im gleichen Augenblick verschwand der Aussatz, und der Mann war rein. Jesus schickte ihn weg und schärfte ihm ein: Nimm dich in acht! Erzähl niemand etwas davon, sondern geh, zeig dich dem Priester und bring das Reinigungsoffer dar, das Mose angeordnet hat. Das soll für sie ein Beweis meiner Gesetzestreue sein. Der Mann aber ging weg und erzählte bei jeder Gelegenheit, was geschehen war; er verbreitete die ganze Geschichte, so dass sich Jesus in keiner Stadt mehr zeigen konnte; er hielt sich nur noch außerhalb der Städte an einsamen Orten auf. Dennoch kamen die Leute von überallher zu ihm.

A close-up photograph of a young child with blonde hair, crying and being comforted by an adult. The child's face is the central focus, showing tears and a distressed expression. The adult's hand is visible, resting on the child's shoulder. The background is a soft, out-of-focus green, suggesting an outdoor setting. The text is overlaid on the left side of the image.

*Die Hand ausstrecken
Bruder, Schwester umarmen
dem Nachbarn die Tür öffnen
Kind trösten und streicheln
ein Pflaster aufkleben
die Tür aufhalten
die Einladung zum Kaffee annehmen
eine Tasse Tee anbieten
das klingelnde Telefon abheben
einen verpassten Anruf zurückrufen
nicht in Geschimpfe gegen Ausländer einstimmen
meine Familiengeschichte zurückverfolgen,
feststellen woher meine Vorfahren kommen
dankbar sein für das, was ich jetzt habe
teilen, was ich ohnehin nicht brauche
mehr geben, als ich muss
die Faust öffnen
die Hand reichen
meine Hand ausstrecken*

Wilma Wolf